



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift - öffentlicher Teil -

über die
**6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Arbeit und Gesundheit**
am 05.06.2018
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Heike Behr	
Abg. Jürgen Borngräber	Vertretung für Abg. Ute Gudella-de Graaf
Abg. Doris Brandt	
Abg. Heinz-Friedrich Carstens	
Abg. Dr. Heinz-Hermann Holsten	Vertretung für Abg. Hans-Jürgen Krahn
Abg. Michaela Holsten	
Abg. Ursula Hoppe	
Abg. Hans-Joachim Jaap	
Abg. Dr. Klaus Rinck	
Abg. Erika Schmidt	
Abg. Ulrich Thiart	Vertretung für Abg. Ingolf Lienau
Abg. Reinhard Trau	Vertretung für Abg. Erich Gajdzik

Mitglieder mit beratender Stimme

Abg. Nils Bassen
Frau Gisela Flake
Herr Hüseyin Sarigül

Verwaltung

Ltd. KVD´in Imke Colshorn
Ltd. KVD´in Heike von Ostrowski
KOAR´in Antje Brünjes
KOI´in Ute Seiler
Herr Gregor Stein
Herr Gerd Hachmöller
KI´in Lara-Fabienne Schaper

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Erich Gajdzik
Abg. Ute Gudella-de Graaf
Abg. Hans-Jürgen Krahn
Abg. Ingolf Lienau
Abg. Rainer Sommermann

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Helmut Sündermann

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit am 28.02.2018
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Antrag des Abg. Nils Bassen (DIE LINKE.) vom 16.02.2018: Einrichtung einer oder mehrerer Beratungsstelle/n im Rahmen des Bundesprogramms Bildungsprämie
Vorlage: 2016-21/0404/1
- 6 Bericht zur Hilfe zur Pflege nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) im Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2016-21/0466
- 7 Bericht des Senioren- und Pflegestützpunktes SPN („RoSe“)
Vorlage: 2016-21/0455
- 8 Bericht Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2016-21/0454
- 9 Kofinanzierung der Koordinierungsstelle „Frauen und Wirtschaft“ im Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2016-21/0467
- 10 Zwischenbericht der Arbeit des Jugendberufszentrums Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2016-21/0468
- 11 Durchführung und Kofinanzierung des „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) im Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2016-21/0469
- 12 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vors. Schmidt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit am 28.02.2018**

Die Mitglieder des Ausschusses fassen den nachstehenden Beschluss.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit am 28.02.2018 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	4

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Herr Hachmöller berichtet über die Förderung der Sprachkurse, die einerseits erfolgreich ist und bei der andererseits die Nachfrage inzwischen rückläufig ist, weil die regulär angebotenen Kurse immer mehr ausreichen. Er schlägt vor, die Mittelverwendung auf andere Sprachfördermaßnahmen, z.B. für Sprachassistenten in den Berufsschulen, auszuweiten.

Ltd. KVD´in von Ostrowski berichtet über den aktuellen Sachstand bzw. die Planungen zur Weiterentwicklung der „Landpartie Zeven“ in Richtung eines Stipendiatenmodells. Bei der Landpartie Zeven handele es sich um ein Kooperationsprojekt der Samtgemeinden Selsingen, Sittensen, Tarmstedt und Zeven mit dort niedergelassenen Ärzten und dem Institut für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover. Für die Weiterentwicklung der „Landpartie Zeven“ in Richtung eines Stipendiatenmodells seien daher zunächst Gespräche mit den genannten Stellen notwendig, die für die Durchführung des Projekts verantwortlich sind. Die Weiterentwicklung des Projekts sei nur im Konsens mit allen beteiligten Projektverantwortlichen möglich, zumal sie zur Folge haben dürfte, dass das Projekt zukünftig auf der Ebene des Landkreises koordiniert werde. Dieses sei im bisherigen Aufbau des Projekts nicht vorgesehen. Insofern erfordere dies auch strukturelle Änderungen, die gemeinsam erarbeitet werden müssten.

Geplant sei, kurzfristig Gespräche mit allen Beteiligten sowie der kassenärztlichen Vereinigung zu führen und dem Kreistag im September ein Konzept zur Beschlussfassung vorzulegen.

Weiter informiert **Ltd. KVD´in von Ostrowski** darüber, dass der niedersächsische Ausschuss für Angelegenheiten der psychiatrischen Krankenversorgung die stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Menzel, in die Besuchskommission für das Gebiet Lüneburg berufen hat.

Ltd. KVD'in Colshorn berichtet über das Bundesteilhabegesetz und verweist darauf, dass durch die beabsichtigte Abkehr des Landes vom Quotalen System insgesamt etwa 4 Millionen Euro mehr aus dem Haushalt des Landkreises für die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen aufgebracht werden müssen. Die örtliche Zuständigkeit soll zukünftig bei Antragstellern unter 18 Jahren bei dem örtlichen und bei Antragstellern über 18 Jahren bei dem überörtlichen Träger liegen – praktisch werden jedoch alle im Sozialamt bearbeitet.

Ltd. KVD'in Colshorn informiert über die zum Jahresende 2018 auslaufende Wohnraumförderrichtlinie. Einen Vorschlag zur eventuellen Weiterverwendung der Mittel wird die Verwaltung in der Sitzung des Ausschusses im November 2018 unterbreiten. In 2018 gab es bisher insgesamt drei Anträge, die alle in Bremervörde-Hesedorf geplant sind. Zwei der Anträge waren für barriere-reduzierte Wohnungen. Insgesamt wurden seit Beginn der Richtlinie 29 Wohnungen bewilligt/genehmigt. Seit 2014 wurden insgesamt 399.500,00 € bewilligt und hiervon 330.000,00 € ausgezahlt.

Im Weiteren trägt **Ltd. KVD'in Colshorn** zum Projekt PASST! vor, dass seit Jahresbeginn 43 Kooperationen mit Handwerksbetrieben geschlossen wurden und für weitere 31 Handwerksbetriebe noch Videoprofile zu erstellen sind.

Bezüglich der regionalen Begegnungsstätten und Kontaktstellen für psychisch kranke Menschen im Landkreis Rotenburg (Wümme) teilt **Ltd. KVD'in Colshorn** mit, dass für die Kontaktstelle CREATIV Kunstraum des TANDEM e.V. zum Herbst eine neue Vereinbarung geschlossen werden soll und im Zuge dessen auch die übrigen Vereinbarungen neu gefasst werden sollen.

Sie informiert zudem, dass von den acht unter dem Vorbehalt der fristgemäßen Abgabe der Verwendungsnachweise des Vorjahres beschlossenen Zuschüssen für „Freiwillige Leistungen im sozialen Bereich“ für das Jahr 2018 (Stand 04.06.2018) bisher sechs Zuschüsse ausgezahlt werden konnten.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Antrag des Abg. Nils Bassen (DIE LINKE.) vom 16.02.2018:
Einrichtung einer oder mehrerer Beratungsstelle/n im
Rahmen des Bundesprogramms Bildungsprämie
Vorlage: 2016-21/0404/1**

Abg. Bassen erläutert seinen Antrag und trägt vor, dass die Bundesregierung mit der Bildungsprämie Erwerbstätige mit geringem Einkommen bei ihrer berufsbezogenen Weiterbildung unterstützen will. Bisher gibt es hier im Landkreis Rotenburg (Wümme) noch keine Beratungsstelle und er sieht hier eine Notwendigkeit.

Abg. Behr bittet **Abg. Bassen** um weitere inhaltliche Informationen zu dem Antrag und **Abg. Thiert** erkundigt sich danach, wie viel Mittel der Landkreis Rotenburg (Wümme) für die Kofinanzierung aufwenden müsste.

Abg. Bassen erklärt, dass er diese Beratungsstelle im Landkreis im Hinblick auf die Bildungsregion als sinnvoll erachten würde und von einer Vollfinanzierung ausgeht.

Auf Bitte des **Abg. Borngräber** führt **KOAR'in Brünjes** aus, dass es sich bei der Einrichtung einer Beratungsstelle um eine freiwillige Aufgabe des Kreises handeln würde. Zur Aufgabewahrnehmung müsste der Landkreis Personal, Büroräume und sonstige Sachkosten aus Landkreismitteln zur Verfügung stellen. Die Kosten eines Arbeitsplatzes nach KGSt 2017/2018 belaufen sich bei einer Vollzeitstelle TVÖD E9a auf ca. 65.100,00 €/Jahr. Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung werden pro Prämienberatung 30,00 € für Personalausgaben, Ausgaben für Schulung, EDV und Online-Zugang zur Verwaltungssoftware sowie dem Geschäftsbedarf gewährt. Damit die Stelle sich voll gegenfinanziert, wären pro Jahr somit insgesamt 2.170 Prämienberatungen durchzuführen.

Ltd. KVD'in Colshorn ergänzt, dass Träger der Beratungsstellen für die Bildungsprämie bundesweit Bildungsträger / -anbieter, fast ausschließlich Volkshochschulen, sind. Sie schlägt dem Ausschuss vor, das Thema bei den Volkshochschulen im Landkreis Rotenburg (Wümme) anzusprechen und diese für die Möglichkeit der Antragstellung zu sensibilisieren.

Sie weist zudem darauf hin, dass für Vorhaben im Zusammenhang mit der Bildungsregion die Zuständigkeit des Sozial-, Arbeits- und Gesundheitsausschusses nicht gegeben ist und bittet um Konkretisierung der Intention des Antrages durch den **Abg. Bassen**.

Abg. Jaap schlägt vor, die Volkshochschulen im Landkreis Rotenburg (Wümme) zu befragen, weshalb diese das Angebot bisher nicht genutzt haben sowie bei einigen Volkshochschulen in den umliegenden Kreisen den dortigen Mehrwert einer Beratungsstelle abzufragen. **Herr Hachmüller** stellt ergänzend als alternatives Förderungsprogramm „WIN“ (Weiterbildung in Niedersachsen) vor. *Anmerkung zu Protokoll: Präsentation ist als Anlage 1 beigefügt.*

Vors. Schmidt schlägt vor, die Entscheidung über diesen Antrag auf die nächste Ausschusssitzung zu vertagen, damit bis dahin geklärt werden kann, welcher Mehrwert sich für die Volkshochschulen in den umliegenden Kreisen, die eine Beratungsstelle eingerichtet haben, ergibt und warum die hiesigen Volkshochschulen von diesem Programm bisher keinen Gebrauch machen. Darüber hinaus soll eine Gegenüberstellung der Bildungsprämie und „WIN“ erstellt werden.

Beschluss:

Die Entscheidung über den Antrag des Abg. Bassen über die Einrichtung einer oder mehrerer Beratungsstelle/n im Rahmen des Bundesprogramms Bildungsprämie wird auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Bericht zur Hilfe zur Pflege nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) im Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2016-21/0466

KOAR'in Brünjes erläutert die Vorlage. Auf Nachfrage von **Abg. Brandt** erläutert **KOAR'in Brünjes**, dass die bei Einführung erwarteten Mehrkosten für die Hilfe zur Pflege in Einrichtungen aufgrund der höheren Leistungen der Pflegekassen nicht entstanden sind und auch bei den ambulanten Kosten bisher noch keine Mehrkosten zu verzeichnen sind. **Abg. Behr** bittet um eine Zukunftsprognose. In diesem Zusammenhang verweist **KOAR'in Brünjes** auf den demografischen Wandel und damit einhergehende steigende Kosten. Bezüglich der Entgeltvereinbarungen erläutert **KOAR'in Brünjes** auf Nachfrage von **Abg. Brandt**, dass Vereinbarungen nur mit Pflegeeinrichtungen innerhalb des Landkreises geschlossen werden. Bei der Unterbringung in auswärtigen Pflegeeinrichtungen werden die vor Ort bereits geschlossenen Vereinbarungen zu Grunde gelegt.

Abg. Brandt fragt, wie viele Personen in auswärtigen Pflegeeinrichtungen untergebracht sind. *Antwort zu Protokoll: Mit Stand 01.06.2018 befanden sich 75 Personen im Rahmen der Hilfe zur Pflege in Alten- und Pflegeheimen außerhalb des Landkreises Rotenburg (Wümme), davon sind 18 Personen außerhalb von Niedersachsen untergebracht.*

Abg. Hoppe lobt den Bericht und erkundigt sich, warum die Höhe der Förderbeiträge für ambulante Pflegeeinrichtungen im Jahr 2017 rückläufig waren.

Antwort zu Protokoll: Grundlage der Förderung je Pflegedienst ist die Anzahl der Personen, die die Pflegedienste im Landkreis Rotenburg (Wümme) monatlich ambulant betreuen. Diese Anzahl

unterliegt regelmäßigen Schwankungen. Daneben sank die Zahl der ambulanten Pflegedienste im Jahr 2017 von 17 auf 16 Pflegedienste.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Bericht des Senioren- und Pflegestützpunktes SPN („Ro-Se“)**
Vorlage: 2016-21/0455

Ltd. KVD'in von Ostrowski erläutert die Vorlage. **Abg. Brandt** erkundigt sich, ob der bei Einführung des Senioren- und Pflegestützpunktes zugrunde gelegte Personalschlüssel, auch im Hinblick auf den demografischen Wandel, weiterhin ausreichend ist. **Ltd. KVD'in von Ostrowski** deutet an, dass dies derzeit in Prüfung ist.

Auf Nachfrage von **Abg. Brandt**, wie viele der 18 fortgebildeten Wohnerleichterer nun auch tatsächlich entsprechende Beratungen vornehmen, erläutert **KOI'in Seiler**, dass diese 18 Wohnerleichterer zu dem Stammpool dazu kommen.

Antwort zu Protokoll: Von den 2011 und 2014 fortgebildeten Wohnerleichterern sind momentan noch 9 aktiv in der Beratung tätig. Dies beinhaltet Wohnberatungen im Einzelfall, teilweise mit mehreren Ortsterminen, sowie Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen und Präsentationen bei Veranstaltungen und Ausstellungen. Von den 18 zurzeit in Schulung befindlichen Personen kommen 7 für den Einsatz im Kreisgebiet infrage, die übrigen wohnen im Gebiet des Landkreises Stade, mit dem in Kooperation die Schulung durchgeführt wird.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Bericht Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2016-21/0454

Ltd. KVD'in von Ostrowski erläutert die Vorlage. **Abg. Bassen** erkundigt sich, weshalb nur ein studentisches Forschungsprojekt von der Universität in Bremen begleitet werde und ob ggf. weitere Universitäten teilnehmen werden. **Ltd. KVD'in von Ostrowski** teilt mit, dass zu diesem studentischen Forschungsprojekt eine Kooperation mit der Universität Bremen eingegangen wurde, grundsätzlich aber auch die Zusammenarbeit mit Studierenden anderer Universitäten möglich wäre.

Punkt 9 der Tagesordnung: **Kofinanzierung der Koordinierungsstelle „Frauen und Wirtschaft“ im Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2016-21/0467

Herr Stein erläutert die Vorlage. **Ltd. KVD'in Colshorn** ergänzt, dass durch die Antragstellung Haushaltsmittel für die Jahre 2019 und 2020 gebunden werden.

Abg. Thiart erkundigt sich danach, warum es nur einen Anbieter gibt. Darüber hinaus fragt er nach der Zahl der teilnehmenden Frauen und wie viele der Frauen im Anschluss an die Beratung den Einstieg in das Berufsleben finden.

Die Sitzung wird um 15:37 Uhr nach Abstimmung einstimmig unterbrochen. Um 15:41 Uhr wird die Sitzung fortgeführt.

Antworten zu Protokoll: Es gibt insgesamt 25 Koordinierungsstellen mit unterschiedlichen Trägern. Durch die Fortführung der Zusammenarbeit mit der Grone Schulen Niedersachsen gGmbH entsteht eine gewisse Kontinuität, auch personell. Durchschnittlich nehmen ungefähr 100 Frauen pro Jahr teil. Von den Frauen, die sich beraten lassen, finden rund 30 % den direkten Einstieg in das Berufsleben, weitere 50 % beginnen eine Qualifizierungsmaßnahme (z.B. Weiterbildung oder Fortbildung) und die übrigen 20 % kommen nach der Beratung zu dem Ergebnis, dass sie nicht an einer Erwerbstätigkeit interessiert sind.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) fördert den Betrieb einer Koordinierungsstelle „Frauen und Wirtschaft“ durch die Grone Schulen Niedersachsen gGmbH für den Bewilligungszeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 durch die Kofinanzierung in Höhe von bis zu 15 % der nach der Förderrichtlinie des Landes Niedersachsen förderfähigen Gesamtausgaben, höchstens im Umfang von 35.000 € (p.a.).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

Punkt 10 der Tagesordnung: **Zwischenbericht der Arbeit des Jugendberufszentrums Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2016-21/0468

Die Arbeit und Ziele des Jugendberufszentrums des Landkreises Rotenburg (Wümme) werden in einer PowerPoint Präsentation von **Herrn Baier** vorgestellt. *Anmerkung zu Protokoll: Die PowerPoint Präsentation ist als Anlage 2 beigelegt.* Er stellt dar, wie wichtig der direkte Kontakt zu den Jugendlichen ist und betont, dass es darum geht, über Tests die Interessen der Jugendlichen zu ergründen, um ihnen dann über ein passendes Praktikum den Weg zu einer Ausbildung zu ebnen. Auch Praktika außerhalb des Landkreises seien möglich, teilt er auf Nachfrage von **Abg. Bassen** mit. Allerdings richtet sich die Beratung nur an Jugendliche, die ihren Wohnsitz im Landkreis Rotenburg (Wümme) haben. Eine Beratung zum dualen Studium, nach der sich **Abg. Bassen** erkundigt hat, findet nicht statt, weil es hierfür andere Anlaufstellen als das Jugendberufszentrum gibt. **Abg. Thiart** erkundigt sich, ob das Jugendberufszentrum tatsächlich bei den Jugendlichen erfolgreich ist. **Herr Baier** führt aus, dass aufgrund des direkten Kontaktes und der durchgeführten Projekte die Motivation der Jugendlichen geweckt wird. **Abg. Brandt** betont, dass derlei Netzwerke sehr wichtig sind und erkundigt sich, an welchen weiteren Schulen außer den Berufsschulen das Jugendberufszentrum zu finden ist. Neben den Berufsschulen, erklärt **Herr Baier**, wird in der Realschule in Rotenburg (Wümme) sowie in der Oberschule Visselhövede eine Beratung angeboten. Momentan gibt es Überlegungen, in Visselhövede noch an einer anderen Stelle die Beratung anzubieten. **Ltd. KVD'in Colshorn** ergänzt, dass auch die Kunden des Jobcenters unter 25 beim Jugendberufszentrum eine Anlaufstelle haben und ihnen dort eine bedarfsgerechte Versorgung insbesondere über die Jugendberufshilfe geboten wird. **Abg. Thiart** erkundigt sich nach der Zahl der am Speedinterview teilnehmenden Betriebe. Laut **Herrn Baier** nehmen zwischen 15 und 20 Betriebe teil. Hierzu ergänzt er, dass bei der Teilnahme von mehr Betrieben die individuelle Rückmeldung durch von den Betrieben ausgefüllte Feedbackbögen für die Jugendlichen nicht mehr geleistet werden kann. **Abg. Holsten** erkundigt sich, wie viele Teilnehmer durch ein Speedinterview einen Praktikumsplatz erhalten haben. Von 105 Gesprächen hat ca. die Hälfte zu einem Praktikum geführt. Angaben darüber, ob im Anschluss an das Praktikum eine Ausbildung begonnen wurde, liegen **Herrn Baier** nicht vor, weil die Aufgabe des Jugendberufszentrums darin besteht, Jugendlichen ein Praktikum zu vermitteln.

Abg. Jaap verlässt die Sitzung um 16:15 Uhr.

Punkt 11 der Tagesordnung: **Durchführung und Kofinanzierung des „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) im Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2016-21/0469

Herr Stein erläutert die Vorlage und weist auf die Ziele des „Pro-Aktiv-Centers“ (PACE) hin. Im Rückgriff auf den Vortrag über das Jugendberufszentrum verweist er darauf, dass PACE ein Teil des Jugendberufszentrums ist und betont, dass es sich bei der hier angebotenen Beratung um

Einzelfallhilfe handelt. Er teilt mit, dass durch die Entscheidung über den Antrag Haushaltsmittel für die Jahre 2019 und 2020 gebunden werden. Es folgt der einstimmige Beschluss, dass über die beiden Beschlussempfehlungen en bloc abgestimmt werden soll.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) führt PACE weiterhin in Eigenregie durch und

1. beantragt für den nächsten Förderzeitraum vom 01.03.2019 bis zum 31.12.2020 erneut ESF- und Landesmittel im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung von Pro-Aktiv-Centren und Jugendwerkstätten“ und
2. stellt hierfür die notwendige Kofinanzierung in 2019 und 2020 von jährlich 125.000 € aus Kreismitteln bereit.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 12 der Tagesordnung: **Anfragen**

Vors. Schmidt stellt fest, dass keine Anfragen vorliegen und schließt den öffentlichen Teil.

Herr Sarigül verlässt die Sitzung um 16:25 Uhr.

gez. Schmidt
Vorsitzende

gez. Colshorn
Ltd. Kreisverwaltungsdirektorin

gez. Schaper
Protokollführer